

Herausgegeben von

Dr. Mona Garloff, Akademische Rätin am Historischen Institut der Universität Stuttgart.

PD Dr. Christian Volkmar Witt, bis 2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz, Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte, seit September 2018 Heisenberg-Stipendiat der DFG.

VERÖFFENTLICHUNGEN DES INSTITUTS FÜR EUROPÄISCHE GESCHICHTE MAINZ, BEIHEFTE BAND 129

Exemplarisch und interdisziplinär gehen die Autorinnen und Autoren den medial und diskursiv artikulierten Zusammenhängen zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie individuell-subjektivem Bekenntnis in ihren frühneuzeitlichen Ausprägungen nach. Die Beiträge beleuchten grundsätzlich das Zusammenspiel von Bekenntnisakt und Wahrnehmungsformation und untersuchen es auf seine Realisations- und Artikulationsformen in der Frühen Neuzeit hin. Angelegt ist der Band als Studienbuch, das an ausgewählten Quellenbeispielen interdisziplinär entwickelte heuristische Instrumentarien zur Anwendung bringt und so erprobt. Zu diesem Zweck werden inter- und innerkonfessionelle Diskurse zwischen Persönlichkeiten und Institutionen in den Blick genommen, wie sie in theologischen Traktaten, der Geschichtsschreibung, Flugblättern, Vertragstexten oder in der Darstellung von Festinszenierungen ihren Ausdruck finden.